

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)

› [Startseite](#) › [Lokales \(Augsburg Land\)](#) › [Mobilfunkmast kommt vorerst auf den Wertstoffhof](#)

19. Dezember 2015 00:38 Uhr

GEMEINDERAT

Mobilfunkmast kommt vorerst auf den Wertstoffhof

In Aystetten war eine schnelle Entscheidung nötig, damit über die Feiertage die Handyverbindung gesichert bleibt *Von Petra Krauss-Stelzer*

Der Vodafone-Sendemast auf dem früheren „Rössle-Grundstück“, auf dem der Bauträger Puschak Immobilien ein Wohngebäude errichten will, ist verschwunden: Auf der letzten Sitzung des Aystetter Gemeinderats in diesem Jahr informierte Bürgermeister Peter Wendel den Rat und die Öffentlichkeit über seine rasch notwendig gewordene Entscheidung, den Vodafone-Mast auf das Areal des Wertstoffhofs verlegen zu lassen - dies allerdings, so wurde ausdrücklich betont, befristet für ein Jahr.

Wie berichtet, endete der Vertrag von Vodafone für seinen Sendemast auf dem Puschak-Grundstück Ende November. Der Plan von Vodafone, den Mast auf einem anderen privaten Grundstück in Aystetten zu situieren, scheiterte überraschend.

Deshalb habe er, betonte Wendel, schnell entscheiden und spontan handeln müssen und der Verlegung des Sendemastes auf den Wertstoffhof zugestimmt, dies befristet für ein Jahr. Gerade im Hinblick auf die kommende Weihnachtszeit, in der Aystetter Ärzte und die Apotheke Dienst hätten und erreichbar sein müssten, sei diese Entscheidung erforderlich gewesen.

Anwohner machen sich Sorgen

Dass der plötzlich am Wertstoffhof aufgestellte Sendemast bei den Anwohnern nicht so gut ankommt, machte Zuhörer Manfred Aunkofer klar. Die Anwohner seien besorgt, dass der Mast nach einem Jahr tatsächlich wieder entfernt werde. Bürgermeister Peter Wendel versicherte noch einmal, dass es sich um eine befristete Lösung handle.

Seit Mitte September ist die moderne Gewerbeküche in der Kindertagesstätte Sankt Martin in Betrieb, in der täglich 110 warme Mahlzeiten frisch für die kleinen Aystetter, die Kindergartens, Krippe, Hort und Mittagsbetreuung der Schule besuchen, zubereitet werden (wir berichteten). Die dafür heuer im Haushalt bereitgestellten 52000 Euro haben jedoch nicht ausgereicht. Die Gemeinde Aystetten musste wegen während des Umbaus und des Einbaus der Küche aufgetretener Zusatzarbeiten nochmal 35000 Euro zuschießen, gab Bürgermeister Peter Wendel bekannt. So musste etwa die Dachdämmung völlig erneuert und die Wassertemperatur reguliert

werden.

Ein Hühnerstall am Haus?

Konsequenz zeigte der Gemeinderat Aystetten auf seiner letzten Sitzung, was die Einhaltung von Festsetzungen in Bebauungsplänen angeht. Er verweigerte einstimmig einem in der Straße Am Sportfeld wohnenden Bürger für dessen Bauprojekt - einem Hühnerstall am Haus - die Befreiung von den Regelungen des Bebauungsplans „Mühlmahd“. Die jetzige Unterkunft der Hühner sei provisorisch, der Bauherr wollte sie mit Holz dauerhaft einrichten; der Anbau hätte jedoch an einer Stelle die Baugrenze um zwei Meter überschritten.

Die Aystetter Fußwege werden beschildert und damit der Wunsch eines Aystetter Bürgers erfüllt, informierte Bürgermeister Peter Wendel. So gibt es künftig unter anderem einen „Nußbaumerweg“ und ein „Gängele“. Fertiggestellt wurde die behindertengerechte Rampe beim Zugang zum Friedhof.

Kämmerer Jürgen Schantin arbeitet bereits am Haushalt 2016. Auf Vorschlag von Gemeinderat Peter Hartung (Freie Wähler) bespricht der Gemeinderat am 14. Januar in nicht-öffentlicher Sitzung wichtige künftige Investitionen, dies gleichsam als Grundlage für die Beratung im Finanzausschuss: „Es macht keinen Sinn, dass wir uns im Finanzausschuss über Tätigkeiten unterhalten, die wir nicht beschlossen haben“, so Hartung.

Nächste Sitzung: Der Gemeinderat Aystetten tagt wieder in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 28. Januar. Am Sonntag, 10. Januar, findet der Neujahrsempfang im Bürgersaal statt.